

# Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. November 2018 12:08

## Zitat von Lehramtsstudent

Inhalte religiöser Sozialisation:

1. Interesse gegenüber religiösen Themen und Fragen
2. positive Grundhaltung gegenüber einer bestimmten Glaubensgemeinschaft
3. Erwerb von Wissen von inhaltlichen Annahmen und Glaubensüberzeugungen
4. Entwicklung des religiösen Urteils im Sinne eines strukturgenetischen Prozesses (spektrum.de)

Die studierten Religionslehrer können sicher besser erklären, was genau hinter den einzelnen Punkten steckt, aber ein mögliches Beispiel, neben den christlichen Festen wäre z.B. der Aspekt der Nächstenliebe. Kinder lernen das Prinzip meist anhand der Martinsgeschichte kennen und können dann im Anschluss überlegen, was die Moral der Geschichte für die heutige Zeit bedeutet und wie sie selbst im Rahmen ihrer Möglichkeiten Nächstenliebe praktizieren können.

- @1 Warum muss der Unterricht dann konfessionell sein? Das steht diesem Zweck eher entgegen. Es gibt noch viele andere Religionen als das Christentum.
- @2 Warum nur gegenüber "einer bestimmten Glaubensgemeinschaft"? Wenn man eine positive Grundhaltung gegenüber religiösem Glauben erreichen will, dann ist das nicht konfessionell gebunden. Ob die Grundhaltung zwangsläufig positiv sein muss oder entsprechender Unterricht ergebnisoffen sein darf kann man diskutieren.
- @3 Wieso muss das konfessionell gebunden sein? Es gibt deutlich mehr als eine Religion.
- @4 Was das sein soll weiß ich nicht. Jedenfalls ist moralische Erziehung nichts religiöses. Denn sonst wären nur gläubige Christen gute Menschen (was auch immer das genau ist), was natürlich vollkommen absurd ist.

Wir fassen zusammen: du weißt selbst nicht so genau, warum ein konfessioneller Religionsunterricht notwendig sein soll, bist selbst nicht religiös, aber Religionsunterricht gehört schon aus irgendwelchen Gründen zur deutschen Kultur dazu. Aus welchen auch immer.

Wie man anderen helfen kann und nicht immer nur an sich selbst denkt, hat rein gar nichts mit Religion zu tun.